

BUND LV Sachsen e.V., Straße der Nationen 122, 09111 Chemnitz

Landesverband Sachsen e.V.
Straße der Nationen 122
09111 Chemnitz
Fon 0371 / 301 477
Fax 0371 / 301 478

Gemeinde Klipphausen

info@bund-sachsen.de
www.bund-sachsen.de

gemeindeverwaltung@klipphausen.de

Bearbeiterin: J. Fröhlich

Chemnitz, 25. Juni 2024

Ihr Zeichen:

Schreiben vom 03.06.2024

Stellungnahme zum B-Plan „Generationenwohnen im Martinsgut“, Weistropp

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND), Landesverband Sachsen e.V., nimmt zum o. g. Vorhaben wie folgt Stellung.

Auf einer innerörtlichen Brachfläche von 6.420 m² soll eine Mehrfamilienhausanlage mit dem Ziel des generationenübergreifenden Wohnens entstehen. Die Nutzung von Solarenergie ist möglich. Schottergärten sind verboten; es bestehen diverse Pflanzgebote.

Zum Vorhaben ergehen Hinweise.

Vorschläge zur Umsetzung einer Fassadenbegrünung

Durch die Bebauung entstehen wärmespeichernde Wände, welche zur Aufheizung des Gebietes beitragen. Gerade ältere Mitbürger leiden unter Hitze. Erleichterung kann eine umfangreiche Fassadenbegrünung schaffen. Deren Vorteile sind allgemein:

- Lebensraum für Pflanzen und Tiere
- Temperaturregulierung und klimatische Ausgleichsfunktion
- Regenwasserrückhalt und Verdunstung
- Bindung von Luftschadstoffen
- Lärminderung
- Klimaschutz
- Erholung und Gesundheit
- Positive Wirkung auf Ortsbild

Bei der Begrünung von Fassaden wird unterschieden in bodengebundene Begrünungstechnik, bei der die Pflanze an der Fassade rankt, die Pflanze jedoch direkt im Boden wurzelt, und in wandgebundene Begrünungstechnik, bei der die Pflanze z. B. in Pflanzgefäßen am Gebäude befestigt wird.

a) Bodengebundene Begrünungstechnik

Bei der bodengebundenen Begrünungstechnik einer (Haus-)Fassade unterscheidet man nach Klettercharakteristika der Pflanzen zwei Systeme:

- Selbstklimmer-Systeme mit Wurzelkletterern (z. B. Efeu) und Haftscheibenrankern (z. B. wilder Wein), die ohne Spalier auskommen und für einen flächenförmigen Direktbewuchs der Fassade infrage kommen und
- Rank-Systeme für Pflanzen, die als Spreizklimmer einen leitbaren Bewuchs aufzeigen und eine Kletterhilfe oder ein Spalier benötigen

Bei beiden Pflanzsystemen wurzelt die Pflanze im Boden am Gebäude. Durch den Bodenanschluss ist eine Bewässerung der Pflanzen i. d. R. nicht erforderlich. Eine Verbindung mit Dachbegrünung kann eine Vernetzung von Boden für einzelne Tierarten mit dem Gründach bewirken. Die Begrünungstechnik bietet für das Gebäude einen wirksamen Witterungs- und Strahlungsschutz (hohe Verschattungsleistung) und für Insekten und Vögel einen dauerhaften Lebensraum z. B. in Form von Nist- und Deckungsmöglichkeiten (Pfoser 2016: 56).

b) Wandgebundene Begrünungstechnik

Wandgebundene Begrünungstechnik ist gekennzeichnet durch an der Fassade befestigte bepflanzte Container oder Pflanzenwände, in denen die Pflanzen wurzeln und an der Fassade emporwachsen. Bei der wandgebundenen Begrünungstechnik werden folgende Bauweisen unterschieden:

- Pflanzen in Regalsystemen (horizontale Vegetationsflächen an Tragkonstruktionen mit Substrat in Gefäßen)
- modulare Systeme wie begrünte Matten und Platten, die an der Fassade befestigt werden sowie
- die flächige Konstruktion als „vertikaler Garten“ in Form von bepflanzten Textilsystemen oder einer Direktbegrünung auf Nährstoff tragenden Wandschalen (Dettmar, Pfoser 2016: 21).

Wandgebundene Systeme ermöglichen eine sofortige und flächige Begrünung aufgrund vorkultivierter und farblich ausgewählter Pflanzen, welche z. T. immergrün sind.

An Fassaden werden üblicherweise Kletterpflanzen verwendet, die immergrün sind und sich per Haftwurzeln halten wie Efeu. Aber auch andere Gewächse, welche mittels Kletterhilfen an der Fassade befestigt werden, finden oft Verwendung wie z. B. Wilder Wein, Kletterhortensie, Heckenrose oder Gewöhnlicher Hopfen, Brombeere oder Zaun- und Ackerwinde.

Mit verBUNDenen Grüßen



Thomas Baumeister
Landesgeschäftsführer